



ACTA ENTOMOLOGICA SLOVENICA

LJUBLJANA, DECEMBER 1995 Vol. 3, No. 2: 111-114

KOMMEN *HENOSEPILOACHNA ARGUS* (GEOFFROY, 1762) UND *H. ELATERII* (ROSSI, 1794) IN SLOWENIEN NICHT VOR? (COLEOPTERA: COCCINELLIDAE)

Horst WALLUSCHEK-WALLFELD

Graz

Abstract - Do *Henosepilachna argus* (Geoffroy, 1762) and *H. elaterii* (Rossi, 1794) not exist in Slovenia? (Coleoptera: Coccinellidae)

A short description of the behavior and the distribution in Europe of *Henosepilachna argus* (Geoffroy, 1762) and *H. elaterii* (Rossi, 1794) is given. As there are no records until now, the question is whether they do not exist or whether they have not yet been found in Slovenia.

Izveček - Ali *Henosepilachna argus* (Geoffroy, 1762) in *H. elaterii* (Rossi, 1794) ne živita v Sloveniji? (Coleoptera: Coccinellidae)

Avtor na kratko opisuje vedenje in razširjenost vrst *Henosepilachna argus* (Geoffroy, 1762) in *H. elaterii* (Rossi, 1794) v Evropi. Ker za vrsti za sedaj ni podatkov iz Slovenije, se zastavlja vprašanje, ali tu ne živijo, ali pa jih ni še nihče našel.

Einleitung

Durch Herrn Dr. Erich Kreissl, Graz, wurde bei mir das Interesse für Käfer und im speziellen für die Familie Coccinellidae geweckt. In dankenswerter Weise und im viel Gedult hat er mir die ersten Grundbegriffe dieser Materie beigebracht, wozu auch Bestimmungsübungen gehörten. Auf Vorschlag von Herrn Prof. Dr. Božidar Drovenik hat Herr Dr. E. Kreissl sämtliche Coccinellidae aus der Sammlung des Biološki Inštitut ZRC der Slovenska Akademija Znanosti in Umetnosti revidiert, wobei ich helfen durfte. Die Etiketten wurden dann in meine COLDAS - Coleopterologische Datensammlung aufgenommen. Nun ist auch der Coccinelliden-Teil der Sammlung

Furlan aus Laibach in meinem Eigentum. Auch diese Daten wurden elektronisch erfaßt. Eine Durchsicht der Fundortangaben von *Henosepilachna argus* und *H. elaterii* ergab keinen einzigen Fundort für Slowenien. Herr Prof. B. Drovenik teilte mir nun mündlich mit, daß auch in der Sammlung des Prirodoslovni muzej Slovenije keine Tiere aus Slowenien vorhanden sind. Es erhebt sich daher die Frage, ob diese beiden Arten in Slowenien bisher nur übersehen wurden oder tatsächlich nicht vorkommen.

Lebensweise

Henosepilachna argus und *H. elaterii* (= *chrysomelina* auct.) gehören mit *Cynegetis impunctata* (L.) und *Subcoccinella vigintiquatuorpunctata* (L.) zur Unterfamilie Epilachninae, welche durchwegs phytophage Marienkäfer umfaßt. Beide Arten leben vorwiegend auf Cucurbitaceen. *H. argus* kommt in Österreich ausschließlich auf *Bryonia dioica* vor, nicht aber auf *B. alba* (CHRISTIAN, 1981). Von HORION (1961) vereinzelt aber auch auf der Unterseite von Kürbisblättern gefunden. Die überwinterten Imagines erscheinen schon im März/April. Die Copula erfolgt im Mai. Im Juni werden Larven, Puppen und Imagines vielfach zusammen gefunden, während im Juli nichts zu finden ist. Ab August erscheint dann die nächste Generation und wird je nach Witterung bis September oder Oktober gefunden. Die Imagines sind vor allem bei Sonnenschein sehr flüchtig.

Auch *H. elaterii* lebt auf Cucurbitaceen und kann auf Gurken, Kürbis und Melonen zum Schädling werden (HORION, 1961). NOVAK (1952) gibt die Spritzgurke (*Ecballium elaterium*) und die Melone (*Cucumis melo*) als Futterpflanzen an. Bei RAIMUNDO & ALVES (1986) ist auch Kartoffelkraut ("batateria") als Futterpflanze angeführt. Bei dieser Art wurde auch ein direkter Effekt der Temperatur auf den Grad der Pigmentierung nachgewiesen (KLAUSNITZER, KLAUSNITZER, 1986).

Verbreitung

Die Verbreitung von *H. argus* erstreckt sich über Süd-Europa und Nordafrika (Algerien) bis Kleinasien. Im Westen Europas kommt diese Art in Portugal, Spanien, Frankreich, Schweiz, selten in Belgien, in Holland nur in Südlomburg und im Westen Deutschlands, vor allem in Rheingebiet, vor (HORION, 1961; RAIMUNDO, ALVES, 1986). Für den Südosten Europas führt lediglich NOVAK (1952) Budva in Montenegro an. In der Sammlung der SAZU Laibach befinden sich Funde aus Durazzo in Albanien vom 26. 4. 1917 und "Krivosije Crkvice" in Montenegro vom 21. 8. 1966, also auch nur vom südlichsten Balkan. Für Kärnten und Steiermark sind bisher keine Funde bekannt geworden. Andererseits ist jedoch seit den 80-er Jahren in Ostösterreich ein Vordringen aus Ungarn in das Wiener Becken (KÜHNELT, 1981) und eine Arealausweitung in der DDR festzustellen (KLAUSNITZER, 1986). Diese thermophile Art scheint ihr Areal bei "Wärmeperioden" auszudehnen und dann wieder zu verschwinden.

Henosepilachna elaterii hat von Süd-Europa und Nordafrika bis nach Südsibirien eine eher nach Osten gerichtete Verbreitung. In Europa findet man die Art in

Portugal, Spanien und den Balearen, Südfrankreich, Korsika, Sardinien, Sizilien, Mittel- und Süd-Italien, Dalmatien, Griechenland bis Kreta, Ionische Inseln und Kleinasien (HORION 1961, RAIMUNDO & ALVES 1986). Bei NOVAK (1952, 1970) findet man ältere Funde von Trogir und Sućurac sowie den dalmatinischen Inseln Rab, Vrgada, Murter, Vis, Šolta, Dugi otok, Hvar, Korčula und Lastovo. Die nun in meiner Sammlung Befindlichen Tiere aus der Sammlung Furlan sind von Ulcinj in Montenegro und der Insel Lošinj. Bei den Tieren in der Sammlung der SAZU werden Durazzo, Pag, Seget, Silba und Dugirat als Fundorte angegeben. Für Österreich führt KREISSL (1959) nur einen Zufallsfund für die Steiermark von Professor Dr. O. Scheerpetz an und FRANZ (1974) bringt den Fund eines Exemplars im Wiener Prater im Jahre 1964.

Für *H. argus* ist also derzeit eine ständige Ausbreitung festzustellen, während *H. elaterii* das Areal eher verkleinert. Es wäre daher von Interesse, ob diese beiden Arten in Slowenien jemals gefunden oder jetzt zu finden sind.

Literatur

- Christian E.**, 1981: Beiträge zur Morphologie, Ethologie und Bionomie des phytophagen Marienkäfers *Epilachna* (*Henosepilachna*) *argus* (Coleoptera: Coccinellidae). Aus den Sitzungsberichten der Österr. Akademie der Wissenschaften Mathem. - naturw. Kl., Abt. I, 190. Bd., 6. bis 7. Heft: 173 - 185. Wien.
- Franz H.**, 1974: Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. Band IV: 239. Innsbruck.
- Horion A.**, 1961: Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band VIII: 284 - 287.
- Kühnelt W.** 1981. Das Eindringen eines pflanzenfressenden Marienkäfers (*Epilachna argus* Geoffr.) in das Wiener Becken. Aus den Sitzungsberichten der Österr. Akademie der Wissenschaften Mathem. - naturw. Kl., Abt. I, 190. Bd., 6. - 7. Heft: 161 - 172. Wien.
- Klausnitzer B., H. Klausnitzer**, 1986: Marienkäfer (Coccinellidae). Die Neue Brehm-Bücherei. Dresden/Leipzig.
- Kreissl E.**, 1959: Zur Kenntnis der Käfer Steiermarks (1. Beitrag); Familie Coccinellidae (Kugelkäfer, Marienkäfer); Faunistisch-ökologische Erfassung der im Lande vorkommenden Arten. *Mitt. d. Abt. f. Zool. u. Bot. a. Landesmuseum Joanneum i. Graz*, Hft 11: 1 - 46.
- Novak P.**, 1952: Kornjaši jadranskog primorja. (Coleoptera). Jugoslovenska Akademija Znanosti i Umjetnosti.
- Novak P.**, 1970: Rezultati istraživanja kornjaša našeg otočja. Prirodoslovna istraživanja/Knjiga 38, *Acta biologica* VI. Zagreb.
- Raimundo A., M. Alves**, 1986: Revisao dos Coccinellideos de Portugal. Universidade de Evora.

Author's address/Naslov avtorja
Horst WALLUSCHEK-WALLFELD
Leechgasse 80
A-8010 Graz